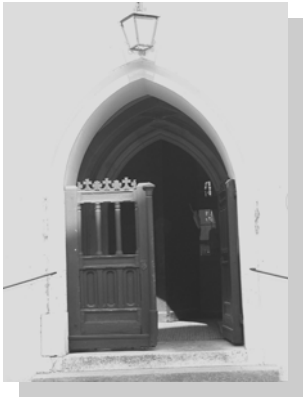


Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden
Pappenheim – Niederpappenheim – Osterdorf

Juli 2011



**Ich lass dich nicht fallen, ich lass dich nicht gehen.
Wach mit mir auf, Leben ist so schön.
Hör' auf dein Herz, beginn zu verstehen:
Das Leben ist so schön.**

Aus „Das Leben ist schön“ von der Berliner Band „Eisblume“

Editorial

Liebe Leserin-
nen, liebe Leser,
„Komm, wir ma-
len uns das Le-
ben“ – so heißt
ein Lied der All-
gäuer Pop-Band
„Sternblut“.



Schöne Idee, das
Leben, die Welt mit all ihren Farben
und ihren Höhen und Tiefen so zu ge-
stalten, wie es einem gefällt. Was sich
in dem Lied federleicht und unbe-
schwert anhört, lässt sich nur leider
nicht so einfach in die Realität umset-
zen—oder etwa doch?

In der aktuellen Ausgabe des Gemein-
debriefes finden sich zahlreiche Bei-
spiele dafür, wie Menschen unserer
Kirchengemeinde aktiv werden, um ihr
Leben bunt und vielfältig zu gestalten:
Menschen wie Kathrin Stiegler, die
sich für ein Theologiestudium ent-
schieden hat und uns an dem Weg hin
zu ihrem Wunschberuf teilhaben lässt.

Für Farbe im Leben sorgen auch die
Kinder mit Migrationshintergrund, die
an der Pappenheimer Grundschule
eingeschult sind. In einer Informati-
onsveranstaltung des „Treffpunkt Öku-
mene“ gewährten Schulleiter Herbert
Brumm und der Lehrer Hakan Yüksel
Einblicke in den islamischen Unter-
richt, den beide als gelungenen Schritt
zur Integration von Muslimen in
Deutschland sehen.

Wie bunt es wird, wissen wir noch
nicht— aber spätestens seit der Ge-
meindeversammlung ist klar, dass die
Sanierung von Gemeindehaus und
Amtsgericht für viel Farbe sorgen
wird. Die wichtigsten Erkenntnisse
aus dieser Informationsveranstaltung
können Sie auf den Seiten 4 und 5
nachlesen.

Einen farbenfrohen Sommer wünscht

Christine Hennings

Im Namen des Gemeindebriefteams

Das Leben ist schön.

Gerade in den Sommer-
monaten wird uns das
besonders bewusst. Die
Gottesdienste draußen im
Freien, die vielen Feste
und Jubiläen – ob im Zelt,
im Burghof oder wo auch
immer. In diesem Monat
das heitere Konzert von
Viva Voce oder die Som-
mermusik in unserer Kir-
che...

„Weil du reichlich gibst,
müssen wir nicht sparen“
– so heißt es im bekann-
ten und gleichermaßen
beliebten Lied „Komm,
Herr, segne uns“. Unser
Glaube und die christliche
Gemeinschaft sind doch

etwas Wunderbares. Und trotzdem bedrücken uns auch in der Kirchengemeinde
Debatten über Sparmaßnahmen und Kürzungen, über Personalabbau und Defizi-
te, über leere Gottesdienste und fehlendes Engagement.

Im Lied von Dieter Trautwein geht es nicht um Geld oder Mitarbeiter. Wir besin-
gen in diesem Vers, was Gott uns gibt: seinen Segen, seine Liebe, seine Güte.

Manchmal denke ich mir, sind wir auch darin sparsam geworden? Im Zuge der
allgemeinen Bemühungen haben wir vielleicht auch (unbewusst) an der Freude
und an der Spiritualität gespart. Vielleicht fehlt uns ja tatsächlich die Ausstrah-
lung, die uns als Christenmenschen doch zumindest ab und zu auch abzuspielen
oder anzumerken sein sollte...?

Der Schriftsteller Berthold Brecht hat das auf den Punkt gebracht und gefragt:
„Wie lebt man eigentlich, wenn man glaubt, was ihr sagt?“ Und er meinte da-
mit: Warum ist es an euch und in eurem Leben (auch für andere) so wenig zu
erkennen, dass euch die Begeisterung von Pfingsten vorantreibt und trägt? Wa-
rum leidet ihr in euren Mienen und eurem Verhalten vor euch hin und lasst euch
nicht von der frohen Botschaft Jesu anstecken?

Kann es sein, dass uns die berechtigte Vorsorge für Morgen den Blick und das
Gespür für den Reichtum, mit dem wir im Augenblick beschenkt sind, zu oft ver-
gessen lässt?

Ich denke mir, die Sommermonate bieten eine gute Gelegenheit neu zu entde-
cken, was es heißt „weil Gott reichlich gibt, müssen wir nicht sparen“: Ein Kir-
chen- und Gottesdienstbesuch im Urlaub, dabei sein in einem Konzert und Mit-
hören und Genießen, als (Urlaubs)Lektüre ein Buch über Jesus oder die Bibel und
sich begeistern lassen von seinen hoch aktuellen Geschichten und Ideen ...

Gott beschenkt uns reichlich. Es liegt an uns, wie knauserig wir damit umgehen.
Ich wünsche Ihnen auch im Namen meiner Familie Gottes Segen für die kom-
mende Zeit,



Ihr Pfarrer Wolfgang Popp

Theologiestudium an der „augustana“ – Katrin Stiegler aus Übermatzhofen im Interview

Zukünftige Pfarrer und Pfarrerinnen können in Bayern an drei Ausbildungsstätten studieren: in München, Erlangen oder an der Augustana-Hochschule Neuendettelsau (augustana). Sie ist die Theologische Hochschule der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Eine der Studierenden an der augustana ist Kathrin Stiegler (27) aus der Kirchengemeinde Niederpappenheim. Nach einem Semester an der Theologischen Fakultät in Mainz studiert sie nun im dritten Semester an der augustana.

Frau Stiegler, wie kamen Sie damals zu dem Entschluss, für das Theologiestudium von der Uni Mainz an die augustana zu wechseln?

Während meines ersten Semesters merkte ich, dass mir die überfüllten Sprachkurse an einer großen Uni nicht die Chance gaben, die drei theologischen Sprachen Latein, Altgriechisch und Hebräisch effizient zu lernen. Die kirchliche Studienbegleitung empfahl mir dann auf Nachfrage, ich solle doch für die weiteren Semester an die augustana gehen. Hier seien die Sprachkurse klein, man hätte als Student einen engeren Bezug zu seinen Dozenten und die Lernatmosphäre sei viel konstruktiver als woanders.

Und die Studienbegleitung hatte Recht: Zum einen lerne ich derzeit in den angebotenen Kursen schnell Hebräisch, zum anderen hat sich die Hochschule mit ihren Lehrveranstaltungen sehr gut auf Studienanfänger eingestellt. Die im Grundstudium wichtigen Proseminare haben einen sehr guten wissenschaftlichen Standard und die Vorlesungen vermitteln ein gutes Überblickswissen. Was ich auch schätzen lernte, war der gute Kontakt zu den Dozierenden. Anders als in großen Universitäten sind sie als Ansprechpartner für Fragen rund ums Studium immer erreichbar und sehr hilfsbereit. Und zuletzt sind die

Lebenshaltungskosten hier weitaus geringer als in der Großstadt.

Was schätzen Sie neben den Studienbedingungen an der Hochschule?

Ich kann hier nicht nur konzentriert studieren, sondern auch einen Ausgleich zum Studienalltag finden. Da gibt es einerseits viele Möglichkeiten, sich ehrenamtlich in der Studierendenschaft und an der Hochschule zu engagieren und neue Dinge auszuprobieren: in Chören, in Einrichtungen der Diakonie Neuendettelsau, in Hauskreisen oder bei studentischen Veranstaltungen. Andererseits bekommt man aber auch aufgrund der studentischen Selbstverwaltung die große Chance, aktiv die Hochschulpolitik mitzugestalten.



Außerdem bietet die augustana ein breites Angebot für das geistliche Leben. Ich habe die Freiheit, aus einer großen Auswahl von Andachten und Gottesdiensten das zu besuchen, was mir gefällt und zeitlich passt. Und es ist für jeden Geschmack etwas dabei!

Was ich an anderen Studienorten in dieser Weise nicht mehr finde, ist zudem das rege soziale Leben in der Studierendenschaft. Zwar hat es Nachteile, wenn der Grossteil der Studenten hier nicht nur studiert, sondern auch wohnt, aber mir gefällt das familiäre Verhältnis. Das führt dazu, dass man viele Kontakte knüpft, zusammen lernt oder sich

auch mal im Sommer spontan zum Grillen trifft.

Was sind Ihre Pläne für das weitere Studium?

Sobald ich meine Sprachprüfungen und die Zwischenprüfung hinter mich gebracht habe, möchte ich an die Universität Erlangen wechseln. Ich habe dort viele Freunde und Bekannte und freue mich schon, vielleicht in ihrer Nähe studieren zu können. Außerdem will ich nach meiner Zeit in Mainz wieder länger in Bayern bleiben.

Die letzte Phase meiner Studienzeit will ich dann aber in einer Umgebung verbringen, die es mir ermöglicht, mich voll und ganz aufs Studium zu konzentrieren. Ich glaube, die augustana kann mir diese Bedingungen bieten: Ich habe eine gut ausgerüstete Bibliothek, zu der ich rund um die Uhr freien Zugang habe, eine Mensa, zu der ich dreimal am Tag Essen gehen kann und eine Hauswirtschaft, die für eine Rundumversorgung in den Wohnheimen sorgt. Ganz praktisch finde ich auch, dass sich das Studentenwohnheim direkt auf dem Hochschulgelände befindet. Von daher sind die kurzen Wege zu den Vorlesungen und in die Bibliothek ebenfalls ein Vorteil, der mir in diesen lernintensiven Semestern viel Zeit ersparen wird.

Wenn Sie mehr über die Augustana-Hochschule erfahren möchten, können Sie sich im Internet unter www.augustana.de über das Leben an der Hochschule informieren.

Wenn Sie die Hochschule unterstützen wollen, wenden Sie sich an die Augustana-Hochschulstiftung, Waldstr. 9-11, 91564 Neuendettelsau. Tel 09874 509640. Stiftungsbefugter: Pfr. Ulrich Bauer-Marks. Oder Sie spenden direkt auf das Konto: Sparkasse Neuendettelsau, Kto.-Nr. 361 527 (BLZ 765 500 00) zugunsten der Augustana-Hochschulstiftung. „Wir fördern Theologie im Dialog!“

Lebhaftes Diskussion bei Gemeindeversammlung zur Sanierung des Gemeindehauses und des Amtsgerichts

Über 30 Besucher fanden sich zur Gemeindeversammlung im Gemeindehaus ein, um sich über die Planungen zur Sanierung der kirchlichen Gebäude zu informieren und Nachfragen zu stellen. Das Architektenehepaar Radegast stellte zunächst die Planungen vor.

Ausgehend vom historischen Bestand der Gebäude ergeben sich unterschiedliche Vorgehensweisen. Während im Gemeindehaus umfangreiche Veränderungen vorgesehen sind, kann das Amtsgerichtsgebäude aus denkmal-schützerischen Gründen nur vorsichtig saniert werden.

Die Planung und Nutzung

Zentrale Idee für die Planungen ist die Einbeziehung des Innenhofs als Vorhalle zu Räumen in beiden Gebäuden. Dazu wird dieser mit einem Glasdach überdacht. Von hier aus gibt es einen Zugang zum großen Saal, der auf Erdgeschoßebene im Gemeindehaus nach der Entfernung der Toilettenanlagen entsteht. Zugänge gibt es ebenfalls in das abgegrenzte Treppenhaus im Gemeindehaus und zu Küchen-, Toiletten- und Gruppenräumen im Erdgeschoß des Amtsgerichts.

Im ersten Stock des Gemeindehauses entstehen drei Gruppenräume, das

Dachgeschoß mit dem historisch bedeutsamen Grasmahlsaal bleibt bis auf Isolierungsarbeiten erhalten. Im ersten Stock des Amtsgerichts wird auch weiterhin die Verwaltungsstelle der Dekanate Pappenheim und Weißenburg untergebracht sein, die Nutzung des 2. Stockwerks ist noch offen. Zur umfangreichen Sanierung gehört auch der Einbau einer neuen Heizanlage und die Erneuerung der Bedachung.

Das Gemeindehaus soll in Zukunft stärker als Begegnungsstätte für Senioren genutzt werden, aber auch für Jugend- und Familienarbeit zur Verfügung stehen. Wie Dekan Wolfgang Popp ausführte, wird auch das Dekanat die Sitzungsräume in Zukunft stärker nutzen.

Diskutiert wurde u.a. das Energiekonzept. Nach Aussagen von Dekan Popp steht dort die Projektierung noch aus. „Es werden alle Optionen geprüft, vorstellbar wären ein BHKW oder eine Gasheizung“.

Die Baukosten und die Finanzierung

Spannung kam auf, als die Baukosten und die Finanzierung vorgestellt wurden. Die Kostenplanung liegt bei 1,35 Millionen Euro pro Gebäude, also bei insgesamt 2,7 Millionen Euro. Ziel ist

es, möglichst regionale Firmen zu beauftragen. Bei speziellen Arbeiten müssen aber auch Firmen herangezogen werden, die nicht aus der Region stammen, aber nach Aussage von Jockel Radegast „über die entsprechende Qualifikation verfügen“.

Dekan Popp stellte anschließend die Finanzierung vor. Durch die Evangelische Landeskirche, durch den Denkmalschutz, durch Stiftungen und öffentliche Geldgeber sind 90 % der Ausgaben gedeckt. „In einer Geberkonferenz mit allen Geldgebern wurden die Mittel in einem Protokoll zugesagt“, so die übereinstimmende Aussage mit Architekt Radegast. „Etwaige Vor- oder Zwischenfinanzierungen können über den Zuschuss der Landeskirche aufgefangen werden“, zeigte sich Dekan Popp überzeugt vom Finanzierungsmodell.

Die Eigenmittel von voraussichtlich 270.000 Euro sollen über die durch Mieteinnahmen gespeisten Rücklagen sowie weitere Zuschüsse von Stadt, Landkreis und Banken aufgebracht werden. Möglich ist es auch, ein Darlehen aufzunehmen, das von den zukünftigen Mieteinnahmen der Verwaltungsstelle finanziert wird. Dekan Popp bekräftigte auf Nachfrage, dass „der Haushalt der Kirchengemeinde nicht durch Finanzierung der Baumaßnahme belastet wird“.

Mittel für Ausstattung notwendig

Die Baukosten beinhalten nicht die Ausstattung der Gemeinderäume. Stühle, Tische, Schränke, Technik oder Lampen müssen extra finanziert werden.

Dekan Popp wies darauf hin, dass hier die Gemeindeglieder gefragt sind und die Kirchengemeinde auf Spenden angewiesen ist. Schon seit einigen Jahren werden die Kirchgelderträge für die Kucheneinrichtung zurückgelegt, weitere Mittel sind notwendig.



Architektin Michaela Radegast erläutert die Planung für die Sanierung

Zukunft des Kindergartens als Thema der Gemeindeversammlung

Lebhafte Diskussion

Stark nachgefragt wurde die Finanzierung, die Notwendigkeit des Glasdaches, das Nutzungskonzept, die Heizanlage und der enge Zugang zwischen Amtsgericht und Dekanatsgebäude. Es wurde deutlich, dass nicht jeder Besucher mit den Planungen einverstanden ist.

Dekan Popp und das Ehepaar Radegast gingen auf alle Anfragen ein, wiesen aber auch darauf hin, dass es aus ihrer Sicht keine Alternative zu dieser Planung gebe und ein langer und mühsamer Weg mit allen Geldgebern zu diesem Ergebnis geführt habe.

Bereits in diesem Jahr sollen erste Baumaßnahmen im Amtsgericht vorgenommen werden, das Gemeindehaus bleibt zunächst vollständig nutzbar.

Perspektive für den Kindergarten

Der Elternbeirat des evang. Kindergartens nutzte die Möglichkeit, auf die schwierige Lage des Kindergartens hinzuweisen. Bedingt durch die Reduzierung von 70 auf 50 Kindern im Sommer wird der Personalstand von neun auf sechs Fachkräfte heruntergefahren.

Der Elternbeirat, vertreten durch Manfred Walter, forderte, dass die Kirchengemeinde trotz dieses Rückgangs zusätzliches Personal einstellt, das besondere Programme am Nachmittag anbieten kann und damit die Attraktivität der Einrichtung in der Konkurrenzsituation mit den anderen Pappenheimer Kindergärten erhöht.



Blick auf das Modell der geplanten Umbauten

Dekan Popp wies auf den demografischen Wandel und den dramatischen Rückgang der Geburtenzahlen hin. Damit werden die vier Pappenheimer Kindergärten in eine Konkurrenzsituation getrieben.

Im Unterschied zu den anderen Einrichtungen erhält die Kirchengemeinde keine Zuschüsse für Gebäudeerhalt, Ausstattung oder spezielle Angebote und hat damit eine schlechtere Ausgangssituation. Schon seit Jahren mahnt er eine Planung der Stadt an, eine Entscheidung muss nun in einer Gesprächsrunde unbedingt getroffen werden. Er erhofft dafür auch die Unterstützung durch den Elternbeirat.

Brigitte Durner als Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes sagte dem Elternbeirat zu, dass an der nächsten Kirchenvorstandssitzung in einem gemeinsamen Gespräch nochmals alle Optionen geprüft werden. (fh)

Atempausen 2011

Wort und Musik am Abend

Die diesjährigen 'Atempausen' in der Pappenheimer Stadtkirche bieten viel Vokal-Musik. Die Ansbacher Sopranistin Sabine Rusam, immer wieder in Pappenheim zu Gast, bringt am 02. August ein romantisches Programm mit Werken von Felix Mendelssohn Bartholdy u.a. mit.

Silke Schebitz aus Treuchtlingen singt am 16. August Arien aus Bach-Kantaten, begleitet von den seltener zu hörenden Oboe d'amore und Englischhorn (Dietrich Semmlinger, Weißenburg).

Zwei Veranstaltungen sind dem Werk Georg Philipp Telemanns gewidmet.

Sabine Neumeyer, Alt-Blockflöte, und Roman Strößner, Violine, spielen am 09. August die Trio-Sonaten in a-moll und d-moll.

Heike Kohler (Weißenburg), Alt, singt am 23. August zwei Kantaten aus dem Zyklus 'Der Harmonische Gottesdienst', begleitet von Roman Strößner, Violine.

Den Abschluss bildet am 30. August die rein Pappenheimer Kombination Horst Bendinger und Miriam Lutz mit Werken für Blockflöte und Gitarre, darunter die Sonate des fränkischen Komponisten Gustav Gunsenheimer, Schweinfurt, und verträumte Variationen über 'Greensleeves to a Ground' eines anonymen englischen Barock-Komponisten.



Die „Atempausen“ finden

jeden Dienstag im August um 19.30 Uhr in der Stadtkirche unter der musikalischen Gesamtleitung von Horst Bendinger statt. (hb)

„Atem holen“ – Frauenfreizeit



30 Frauen waren der Einladung von Religionspädagogin Erika Ströbner und Pfarrerin Manuela Reißig zur Frauenfreizeit gefolgt und verbrachten ein schönes Wochenende im Kloster Bernried am Starnberger See. Gelegenheiten zum „Atem holen“ gab es viele: Beim Vortrag über Spiritualität von Schwester Mechthild, bei der Schifffahrt auf dem See, beim wandern von Seeshaupt nach Bernried, beim Besuch des Gottesdienstes, beim Qi Gong, beim gemütlichen Kaffeetrinken im Klostergarten und bei guten Gesprächen mit netten Frauen. Das „Atem holen“ hat alle wieder für den Alltag gestärkt.

Pappenheimer Sommerkonzert

Herzliche Einladung zum 3. Pappenheimer Sommerkonzert am Freitag, den 29. Juli um 19.00 Uhr in der Stadtkirche.

Künstlerinnen und Künstler aus und um Pappenheim werden einen leichten und beschwingten musikalischen Sommerabend gestalten. Fröhliche und klassische Weisen – dazwischen eine kleine Pause für ein Gläschen Saft oder Sekt im Sakristei-Hof neben der Kirche – laden zu einem außergewöhnlichen Abend ein.

Mitwirkende sind unter anderen:

- ♪ Sven Bergdolt, Orgel und Klavier
- ♪ Annemarie Endner, Gesang
- ♪ Florian Durner, Gesang
- ♪ Friedemann Hennings, Querflöte
- ♪ Kirchenchor Pappenheim
- ♪ Band „Serenidad“

Aus dem Kindergarten – Ein Besuch in der Galerie Hofmann

Zusätzlich zu unserem regulären Konzept für die Vorschulkinder konnten unsere „Großen“ im letzten Monat noch ein besonderes Erlebnis genießen.

Sie durften für einige Stunden die Galerie und Malschule von Richard Hofmann in Pappenheim besuchen.

Er zeigte ihnen, wo und mit welchen Arbeitsmitteln er seine Bilder gestaltet und führte sie mit kleinen „zauberhaften“ Geschichten in die Kunst des Malens ein. Gespannt und aufmerksam lauschten die Kinder seinen Ausführungen und gingen anschließend selbst voller Freude ans Werk.

So entstanden die unterschiedlichsten Bilder mit einer Wiese voller bunter Blumen oder einer Vase mit einem schönen Blumenstrauß. Die Zeit verging viel zu schnell, denn die Ideen sprudelten nur so aus den Kindern heraus und sie waren in ihrem Schaffensdrang kaum zu stoppen, als es ans Aufräumen und Abschiednehmen ging. Wieder zurück im Kindergarten wurden dann allen stolz die entstandenen Werke präsentiert.

Wir möchten uns an dieser Stelle noch

einmal sehr herzlich bei Herrn Hofmann für seine Zeit und Geduld bedanken. Für unsere Kinder war der Besuch bei ihm ein unvergessliches Erlebnis.

Gleich zwei Tage später folgte bereits der nächste Höhepunkt: unser Ausflug mit den Vorschulkindern. Er führte uns heuer in den Augsburger Zoo. Nach einem ereignisreichen Tag bei tollem Wetter konnten die Eltern am Abend ihre stolzen, glücklichen aber auch ein klein wenig erschöpften Kinder wieder in die Arme nehmen.

Viele schöne Sommertage wünschen Ihnen die Kinder und das Team aus dem Evang. Kindergarten „Unterm Regenbogen“ in Pappenheim. (mm)

Kindergartentermine im Juli

Samstag, 02. Juli

Familienausflug zu den Kreuzgangspielen nach Feuchtwangen

Freitag, 08. Juli

Übernachtung der Vorschulkinder

Mittwoch, 13. Juli

Schultütenfest

Donnerstag, 14. Juli

Kindergartenandacht



Die Kindergartenkinder verfolgen mit großem Interesse die Erklärungen und Vor-

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden in Pappenheim



Foto Gebhardt & Lahm

Folgende Jugendliche wurden am 22. Mai von Pfarrerin Ingrid Enzmann unter Mitwirkung von Diakonin Martina Goller feierlich konfirmiert:

Corinna Huber, Saskia Kolb, Fabian Niedermeyer, Tamara Schmidt, Simon

Klatt, Heidi Rieger, Sabrina Geiger, Julian Gallè, Niklas Hauser, Leon Kresel, Tom Lampmann, Alexander Mlinzk, Moritz Nix, Anne Radegast, Dominik Schellknecht, Katrin Stephan, Kim Wittmann.

Eindrücke vom Kirchentag in Dresden

Vom ersten bis fünften Juni machten wir uns mit sechzig Teilnehmenden (Kooperation der Dekanatsjugenden Pappenheim, Weißenburg und Schwabach) auf den Weg nach Dresden.

"... da wird auch dein Herz sein" lau-

tete das Motto des 33. Deutschen Evangelischen Kirchentags. Rund 120.000 Menschen tummelten sich mit uns in der malerischen Stadt, besuchten einprägsame Bibelarbeiten am Morgen, spannende Workshops am Mittag, kreative Messestände am

Nachmittag oder musikalische Highlights am Abend.

Dazwischen luden kulinarische Meilen oder alleegesäumte Einkaufspassagen zum Verschnaufen ein. (mg)



Seniorenreise nach Bad Griesbach

02. bis 07. Oktober 2011

Reiseprogramm:

Sonntag, 02. Oktober

Fahrt von Gunzenhausen nach Passau, Mittagessen in Passau, Dombesichtigung, Schifffahrt auf der Donau. Weiterfahrt nach Bad Griesbach; Unterbringung im Aktiv & Vital Hotel Residenz mit Wellnessbereich, Abendessen im Hotel

Montag, 03. Oktober

Auf den Spuren von Bruder Konrad in Bad Griesbach, Emmauskirche, Bruder-Konrad-Haus, Bad Birnbach

Dienstag, 04. Oktober

Ausflug nach Salzburg, Mozarthaus, Getreidegasse, Fahrt mit der Standseilbahn auf die Salzburg, Besuch des Alpenzoos

Mittwoch, 05. Oktober

Vormittag: Ausflug nach Burghausen; Besichtigung der Burganlage; Nachmittag: Zur freien Verfügung in Bad Griesbach

Donnerstag, 06. Oktober

Ausflug ins Evangelische Museum nach Rutzenmoos (Exulanten) und nach Gmunden am Traunsee.

Freitag, 07. Oktober

Heimreise nach dem Frühstück

Kosten:

360 € (380 € im Einzelzimmer) für Fahrt, Hotel im Doppelzimmer mit Halbpension, Eintritte, Reiseleitung

Veranstalter:

Evangelisches Bildungswerk Jura – Altmühltal – Hahnenkamm

Anmeldung im Pfarramt Gunzenhausen, Telefon: 09831/884860 oder bei Pfarrer Ekkehard Malcher, Tel.



Ökumenischer Gottesdienst in der Weidenkirche – gemeinsame Predigt und musikalische Gestaltung

Viele Besucher aus nah und fern zog der traditionelle ökumenische Gottesdienst am Pfingstmontag in die Weidenkirche.

Trotz einiger Befürchtungen zeigte sich auch das Wetter von seiner besten Seite, so dass einem gelungenen Gottesdienst mit anschließendem „Picknick“ mit Bratwürsten, Getränken und Gesprächen nichts im Wege stand.

Gestaltet wurde der Gottesdienst in diesem Jahr von Angelika Dilling, katholische Religionslehrerin mit Gemeindeauftrag und Dekan Wolfgang Popp. In ihrer gemeinsamen Predigt brachten sie die Geschichte vom Turmbau zu Babel mit dem Geschehen um Pfingsten in Verbindung. Sie wiesen auf das Streben der Menschen nach Macht, Einfluss und Beherrschbarkeit hin, dessen Folgen sich zum Beispiel in der Katastrophe von Fukushima zeigt. In dem Geschehen von



Pfingsten mit dem verbindenden heiligen Geist findet sich eine Alternative, die den Menschen und dem weltweiten Miteinander zu Gute kommt.

Umrahmt wurde der Gottesdienst von der Osterdorfer Band „Serenidad“, dem Kirchenchor und Sven Bergdolt am E-Piano. (fh)

Ratschen und Brotzeit machen – die Offene Behindertenarbeit (OBA) bietet Wandertreff an



Einmal im Monat bietet die Offene Behindertenarbeit einen Wandertreff an. Für die Teilnehmer dieses Angebotes heißt es dann: Wanderschuhe anziehen, Rucksack packen und sich ge-

meinsam mit ihren Betreuern auf den Weg machen. Begleitet werden sie dabei nicht nur von der verantwortlichen Mitarbeiterin Lisa Strixner – die Wandergesellschaft freut sich auch

immer über Gäste. Im Mai machten sie sich gemeinsam mit dem Ehepaar Durner auf den Weg über den Zimmerer Berg, um sich über verschiedene Kräuter informieren zu lassen. Für Lisa Strixner (OBA Weißenburg) sind diese Treffen zwischen behinderten und nichtbehinderten Menschen ein ganz wichtiger Bestandteil ihrer Arbeit: „Es ist gut, wenn unsere Leute in die Normalität kommen“. Für die Bewohner des Haus Altmühltal ist der regelmäßige Wandertreff immer ein besonderes Vergnügen, denn – so bringt es Gerhard auf den Punkt – es ist schön „draußen zu sein, zu ratschen und eine gute Brotzeit zu machen“.

Ab dem Spätsommer verstärkt auch die LVHS Pappenheim die Zusammenarbeit mit der OBA und bietet eine integrative Kanufahrt sowie einen Besuch im Niederseilgarten auf dem Gelände des Haus Altmühltal an. (chh)

Islamunterricht an der Schule – eine gelungener Schritt zur Integration – Gespräch in der Grundschule

Eine Brücke schlagen zur muslimischen Kultur wollte der Pappenheimer Treffpunkt Ökumene mit einer Veranstaltung über den islamischen Schulunterricht. Mit Hakan Yüksel, der als Lehrer für islamischen Unterricht an sechs Schulen in der Region tätig ist und gleichzeitig an der Lehrplanentwicklung mitarbeitet, stand ein kompetenter Referent zur Verfügung. Yüksel, der in der Türkei Germanistik studierte, ist seit einigen Jahren als Grundschullehrer beim Bayerischen Kultusministerium angestellt. Eine seiner zentralen Forderungen lautet, dass sich „Muslime in Deutschland in das Sozialleben integrieren müssen“.

Eine Hilfe dazu könnte der islamische Unterricht sein. Bisher ist dieser allerdings ein zeitlich beschränktes Pilotprojekt an 262 bayerischen Schulen, während der so genannte Muttersprachliche Unterricht (MEU) als Angebot für türkischstämmige Schülerinnen und Schüler gut etabliert ist. MEU läuft über das türkische Konsulat und hat Sprachunterricht in Türkisch sowie islamische Religion zum Inhalt. Anders verhält es sich beim islamischen Un-

terricht: Hier wird in deutscher Sprache unterrichtet, so dass beispielsweise auch Muslime aus Bosnien oder anderen Ländern dem Unterricht folgen können. Der Unterricht ist, vergleichbar mit den Fächern Evangelische Religion oder Ethik, verpflichtend und untersteht der Hoheit des Kultusministeriums.

Für den Pappenheimer Schulleiter Herbert Brumm, der das Koreferat der Veranstaltung übernahm, sind die Vorteile des islamischen Unterrichts vielfältig. So werden die Inhalte des islamischen Unterrichtes von einer Arbeitsgruppe in der Bayerischen Akademie für Lehrerfortbildung festgelegt, die nach der Vorgabe des Bayerischen Staatsministeriums Handreichungen erarbeitet, die es auch der Schulaufsicht erleichtert, Einblick über die gelehrten Themen zu nehmen. Hier werden vor allem viele verbindende Bereiche zu unserer christlichen Kultur in den Vordergrund gestellt und nicht so sehr die trennenden.

So wird durch die Transparenz des Unterrichts der Gefahr von fundamenta-

listischen Einflüssen entgegen gewirkt. Gleichzeitig können Muslime nicht nur ihre eigene Religion kennen lernen, sondern diese im positiven Sinne über die deutsche Sprache erfahren. Das kann die positive Einstellung zur deutschen Gesellschaft fördern. Lobende Worte fand Schulleiter Brumm für seinen Kollegen Hakan Yüksel, da dieser sehr engagiert arbeiten würdew und das Ziel habe, sowohl Gemeinsamkeiten als auch das eigene Profil der Religionen zu betonen.

Interessant war es für die Teilnehmer der Veranstaltung, die diesmal nicht im katholischen Pfarrheim, sondern vor Ort in der Grundschule stattfand, die Lehrbücher des neuen Schulfachs zu studieren. Für die Zuhörer, darunter auch einige evangelische Religionslehrerinnen und Pfarrer Walter Engeler, wurde deutlich, dass die Unterrichtsgestaltung im islamischen Unterricht sich nicht von dem anderer Fächer unterscheidet: Sitzkreise, Spiele, Malen und Singen gehören auch hier zum Programm. (ps)



Schulleiter Herbert Brumm (links) und Islamlehrer Hakan Yüksel (rechts) mit den Verantwortlichen Christa Dechent –Michel und Friedemann Hennings

Radltour durchs Altmühltal

Zu einer gemütlichen Fahrradtour durchs Altmühltal lädt der Treffpunkt Ökumene ein. Zum Abschluss kehren wir in einer Gastwirtschaft ein.

Treffpunkt ist

am Dienstag, 26. Juli

um 19.00 Uhr

am Katholischen Pfarrheim

**Treffpunkt
ÖKUMENE**

Freud und Leid

Getauft wurden:

Hanrieder David, Pappenheim
Kieslich Samuel, Pollenfeld
Schmidt Julia, Speyer
Schmidt Eva, Speyer

Kirchlich getraut wurden:

Lothar Michel mit Christa Dechent-
Michel, Kemmern/Pappenheim

Aus dem Leben abgerufen und kirchlich bestattet wurde:

Weikmann Gretchen, Pappenheim
79 Jahre
Denk Luise, Pappenheim
74 Jahre

Konfirmandenanmeldung für 2012

Die „neuen“ Konfirmandinnen und Konfirmanden aus den Dörfern Göhren, Geislohe, Niederpappenheim, Osterdorf, Zimmern, Übermatzhofen. und dem gesamten Stadtgebiet Pappenheim treffen sich zusammen mit ihren Eltern zu einem ersten Gespräch und zur traditionellen Konfirmandenanmeldung

am Mittwoch, 13. Juli

um 19.00 Uhr

im Gemeindehaus Pappenheim.

In der Regel sind das die Geburtsjahrgänge von Juli 1997 bis Juni 1998.

Falls Ihr Kind nicht in Pappenheim getauft wurde, bringen Sie bitte eine Taufbescheinigung / ein Taufzeugnis mit. Sollten Sie dazu noch Fragen haben, rufen Sie doch einfach im Pfarramt an.

SOMMER.Brass in der Weidenkirche mit „Blechreiz“

Unter dem Titel „SOMMER.Brass“ lädt die Evangelische Jugend in Bayern am Samstag, 30. Juli zu einem besonderen Highlight in die Weidenkirche nach Pappenheim ein.

Das Bläser-Ensemble „Blechreiz“ wird mit musikalischer Leichtigkeit und spritzigen Rhythmen den Nachmittag gestalten. Rund um das kurzweilige Konzert gibt es ab 16 Uhr Texte und Impulse. Die Schäferwagenkirche aus Gunzenhausen kann angesehen werden und für Kinder und Jugendliche wartet die eine oder andere Aktion. Bei Kaffee, Kuchen und Getränken gibt es die Möglichkeit zu Begegnung und Gespräch.

Konzertbeginn ist um 17.00 Uhr.



Geburtstage im Juli

01.07.	Häring Markwart	Zimmern 23	72 Jahre
02.07.	Hörauf Helmut	Übermatzhofen 50	72 Jahre
02.07.	Neulinger Erich	Geislohe 11	80 Jahre
05.07.	Florian Günther	Zimmern 37	77 Jahre
07.07.	Hecker Marie	Göhren 22	74 Jahre
08.07.	Loy Ludwig	Osterdorf 95	78 Jahre
09.07.	Brems Heinz	Schlesienstraße 5	75 Jahre
10.07.	Brückel Margareta	Beckstr. 19	87 Jahre
11.07.	Arauner Wilhelmina	An der Stöß 42	84 Jahre
12.07.	Hüttinger Richard	An der Stöß 19	83 Jahre
15.07.	Rührseitz Friedrich	Übermatzhofen 37	77 Jahre
16.07.	Lemberg Horst	Beckstraße 21	71 Jahre
17.07.	Dr. Ehrlicher Fritz	Bahnweg 3	75 Jahre
20.07.	Heiß Margarete	Wehwiesenstraße 12	74 Jahre
23.07.	Schneider Philipp	Auf der Lach 3	71 Jahre
24.07.	Denk Hans	Übermatzhofen 29	77 Jahre
24.07.	Huber Hans	Göhren 60	75 Jahre
26.07.	Biber Margot	Deisingerstraße 12	85 Jahre
26.07.	Biank Günther	Unterer Plattenberg 11, 91804 Mönsheim	78 Jahre
28.07.	Poplawsky Elisabeth	Bgm.-Rukwid-Straße 9	79 Jahre
28.07.	Wolf Emma	Göhren 61	83 Jahre
29.07.	Ottmann Anna	Übermatzhofen 17	79 Jahre
29.07.	Müller Anna	Bgm.-Oppel-Str. 8	92 Jahre
30.07.	Wedel Lydia	Charl.-Nestler-Str. 15	83 Jahre
30.07.	Hüttinger Anna	Übermatzhofen 24	71 Jahre
30.07.	Loy Wilhelmina	Beckstr. 19	94 Jahre

Monatslosung Juli

*Wo dein Schatz ist,
da ist auch dein Herz.*

Matthäus 6,21

Wir wünschen Gottes Segen im neuen Lebensjahr!

KiKi

Samstag, 02. Juli
10.00 Uhr
Gemeindehaus



„Du bist mein Helfer“

Worte des Vertrauens

Zur Abschlussandacht in der Weidenkirche um 11.15 Uhr sind die Eltern herzlich eingeladen.

Das KiKi-Team freut sich auf euch!

Gottesdienste in der Weidenkirche

am Samstag, 02. Juli
 am Samstag, 05. August
 um 19.00 Uhr.

Herzliche Einladung!



Evang. Luth. Pfarramt und Dekanat Pappenheim – Kontakt

Adresse:

Graf-Carl-Str. 1, 91788 Pappenheim

Pfarramtsbüro – Frau Frank

Dienstag und Donnerstag 08.00 – 16.30 Uhr
 Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

Tel. 09143 831712 – Fax 09143 831720

E-mail: pfarramt.pappenheim@elkb.de

Dekanatsbüro – Frau Straßner

Montag und Mittwoch 08.00 – 16.30 Uhr
 Dienstag: 08.00 – 15.00 Uhr

Tel. 09143 83170 – Fax 09143 831720

dekanat.pappenheim@elkb.de

Kontonummern:

Pappenheim: 220 582 688 Niederpappenheim: 220 582 100
 Osterdorf: 220 582 100 Sparkasse Mfr.-Süd, BLZ: 764 500 00

- Dekan Wolfgang Popp, Tel. 8317-0, Handy: 0160 90333170, wolfgang.popp@elkb.de
- Kindergarten „Unterm Regenbogen“, Leiterin Kathrin Pöbel, Stellvertretung Michaela Moninger, Tel. 1235, kiga.pappenheim@elkb.de
- Diakoniestation Langenaltheim, Tel. 09145 1297
- Jugendbüro, Martina Goller, Tel. 1626, ej-pappenheim@t-online.de

Der Gemeindebrief wird kostenlos abgegeben. Über Spenden freuen wir uns!

Pfarramt Pappenheim: Konto Nr. 220 582 688,
 Sparkasse Mittelfranken-Süd, BLZ 764 500 00

Impressum:

Redaktionsteam: Christine Hennings (chh), Oskar Leykamm (ol),
 Peter Schlee (ps), Gertraud Sippekamp (gs),
 Ursel Stretz (ust)

Artikel: Horst Bendinger (hb), Elfriede Frank (ef),
 Martina Goller (mg), Michaela Moninger (mm),
 Wolfgang Popp (wp)

Layout: Friedemann Hennings (fh)

Titelbild: Christine Hennings

Kirchenvorstandssitzung

Kirchengemeinde Pappenheim

am Mittwoch, 20. Juli
 um 20.00 Uhr
 im Gemeindehaus

Bergpfarrei

am Donnerstag, 14. Juli
 um 19.30 Uhr
 im Gemeindehaus

Kirchenchor

jeden Montag
 um 19.30 Uhr
 im Gemeindehaus
 Leitung: Elfriede Gläser

Seniorenachmittag

– Sommerfest –
 am Dienstag, 19. Juli
 um 14.30 Uhr
 im Garten des Kindergartens
 (bei schlechtem Wetter
 im Gemeindehaus)
 Leitung: Kornelia Stotzem und Team

Dienstagskatastrophenmonster

Treffen der Teeniegruppe
 am Dienstag, 12. Juli
 von 16.30 bis 18.30 Uhr
 im Gemeindehaus
 Leitung: Martina Goller und Team

Kirchenband

Proben nach Vereinbarung
 Kontakt: Manfred Walter
 Tel. 60428

Posaunenchor

jeden Freitag
 um 19.00 Uhr
 im Gemeindezentrum Langenaltheim
 Leitung: Alfred Maderer

Traineegruppe Übermatzhofen

am Freitag, 22. Juli
 von 16.00 bis 18.00 Uhr
 im Gemeindehaus Übermatzhofen

DATUM	PAPPENHEIM	OSTERDORF	NIEDERPAPPENHEIM
03. Juli 2.So.n.Trin	10.00 Uhr Dekan Popp Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation		
10. Juli 3. So.n.Trin.	10.00 Uhr Dekan Popp	9.00 Uhr Dekan Popp	
17. Juli 4.So.n.Trin.	10.00 Uhr Dekan Popp		9.00 Uhr Dekan Popp
24. Juli 5.So.n.Trin.	10.00 Uhr Dekan Popp		9.00 Uhr Dekan Popp Übermatzhofen mit Einführung von Frau Heidi Pfister in den Kirchenvorstand
31. Juli 6.So.n.Trin	10.00 Uhr Lektor Scholl	10.00 Uhr Dekan Popp Gottesdienst zum Sommerfest Schützenverein	
07. August 7.So.n.Trin.	10.00 Uhr Burggottesdienst Dekan Popp		
14. August 8.So.n.Trin.	10.00 Uhr Pfr. i.R. Hüttig	9.00 Uhr Pfr. i.R. Hüttig	
21. August 9.So.n.Trin.	10.00 Uhr Prädikant Padur		9.00 Uhr Prädikant Padur
28. August 10.So.n.Trin.	10.00 Uhr Prädikantin Kopatschek	9.00 Uhr Prädikantin Kopatschek	

Weitere Gottesdienste

Gottesdienst im Seniorenheim „Georg Nestler“

Dienstag, 26. Juli um 15.00 Uhr

KiKi in Pappenheim

Samstag, 02. Juli um 10.00 Uhr

Kindergottesdienste in Osterdorf und Übermatzhofen

nach Vereinbarung

[Jieääh] – VIVA VOCE kommt auf die Burg – noch Karten im Vorverkauf erhältlich

Jung und modern, mitreißend und ganz ohne Instrumente. VIVA VOCE machen Musik. Allein mit ihren Stimmen.

Mit ihrer besonderen Mischung aus bekannten Klassikern der Popgeschichte sowie klangvollen Eigenkompositionen zählt die a cappella Band VIVA VOCE derzeit mit jährlich über 150 Konzerten zu den angesagtesten Vokalensembles im deutschsprachigen Raum.

Erleben Sie ein Konzert – a cappella und open air – der Extra-Klasse!

Freitag, 01. Juli 2011, 20.30 Uhr

Einlass 19.00 Uhr, Burg Pappenheim

Karten sind in Pappenheim beim Pfarramt, im Fremdenverkehrsbüro und bei Schreibwaren Windisch erhältlich.

